

HIV/AIDS – die stigmatisierte Pandemie

Dr.ⁱⁿ Brigitte Schmied

Die Ursache für AIDS war lange Zeit rätselhaft. Die erste Publikation, die das Erkrankungsbild von AIDS beschrieb, erschien im Juni 1981. 25 Millionen Menschen sind seit damals an HIV/AIDS verstorben. Derzeit leben 33,4 Millionen Menschen mit dem HI-Virus. Das Bild von HIV/AIDS hat sich in 30 Jahren von einer tödlichen Krankheit, auf Grund wirksamer Therapien, zu einer chronischen Krankheit entwickelt. Mit den zu Verfügung stehenden Medikamenten kann der Ausbruch von AIDS verhindert werden, die Lebenserwartung entspricht jener nicht HIV- infizierter Menschen. Dies verdeutlicht, dass enorme Fortschritte auf medizinisch-wissenschaftlichem Gebiet erzielt werden konnten. Dennoch sind mit der Erkrankung HIV/AIDS nach wie vor große Herausforderungen verbunden. Dies betrifft sowohl die wissenschaftliche Forschung, die medizinische Betreuung, als auch genderspezifische und psychosoziale Aspekte. Diskriminierung und Stigmatisierung beeinflussen die Pandemie maßgeblich.